

Sektion 8 – Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

Kommission Sozialpädagogik

Jahrestagung der Kommission

Die nächste Jahrestagung der Kommission Sozialpädagogik findet vom 23. bis 25. März 2023 an der Universität Rostock statt. Auf der Tagung werden die Teilnehmende Themen zu „Sozialpädagogische*s Zeit*en“ diskutieren. Denn wie alles Soziale ist die Sozialpädagogik auf Zeit bezogen. Zeit ist eine Dimension sozialpädagogischen Handelns, sozialpädagogischer Forschung und Theoriebildung. Die Jahrestagung setzt sich mit historischen Verhältnissetzungen von Sozialpädagogik, zeitlichen Praktiken der Theoriebildung, sozialpädagogischen Praxen der Herstellung und des Umgangs mit Zeit in Handlungsfeldern und deren empirischen Beschreibungen ebenso wie einem Verständnis von Zeit im Sinne einer sozialen Herstellung von Zeit auseinander. Ausgehend von einem Verständnis von Zeit als Doing Time (*temporal turn*) analog zur sozialen Konstruktion des Raumes (*spatial turn*) wird die Herstellung von Zeit, als Dimension sozialer Praktiken, in der zeitliche Strukturen produziert und reproduziert werden (*doing time*), betrachtet. Weitere Informationen zur Jahrestagung finden sich auf der Homepage der Kommission Sozialpädagogik in der DGfE (<https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-8-sozialpaedagogik-und-paedagogik-der-fruehen-kindheit/kommission-sozialpaedagogik/kommissionstagung>).

Nachdem in Zusammenarbeit mit dem Gesamtvorstand und der AG staatliche Anerkennung sowie in Abstimmung mit der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit im Februar 2022 eine „Eingabe des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) an die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) zur Erteilung der staatlichen Anerkennung für erziehungswissenschaftliche B.A.- und M.A.-Studiengänge mit Schwerpunkt Sozialpädagogik bzw. Soziale Arbeit“ erfolgte, erging am 29. April 2022 eine „Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft Praxisämter/-referate an Hochschulen für Soziale Arbeit (BAG Prax), des Deutschen Berufsverbands für Soziale Arbeit (DBSH) und des Fachbereichstags Soziale Arbeit (FBTS)“ in der sich die beteiligten Institutionen gegen die Forderung der DGfE nach einer Ermöglichung der staatlichen Anerkennung als Sozialarbeiterin und Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin und Sozialpädagoge für erziehungswissenschaftliche Bachelor- und Masterstudiengänge mit Schwerpunkt Sozialpädagogik bzw. Soziale Arbeit wenden. Der Kommissionsvorstand hat in Reaktion daraufhin in Zusammenarbeit mit der AG staatliche Anerkennung einer „Klarstellung des Vorstandes der DGfE“ zugearbeitet. Die vorliegende Klarstellung

vom 22. August 2022 dient der Versachlichung der Debatte und weist auf unbelegte Annahmen sowie fachlich falsche Darstellungen und Lösungsvorschläge in der Stellungnahme der BAG Prax, des DBSH und des FBTS hin. Ausdrücklich begrüßt werden die Anerkennung der Problematik durch BAG Prax, DBSH und FBTS. Die Klarstellung kann auf der Webseite der DGfE (<https://www.dgfe.de/aktuelles>) abgerufen werden.

Nach 36 Blogbeiträgen in unterschiedlichen Formaten haben sich die Herausgebenden des Blogs Soz Päd Corona (<https://sozpaed-corona.de>) entschieden, den Blog im Sommersemester 2022 zu schließen. Der sozialpädagogische Blog rund um Corona ging auf eine Initiative des Vorstands der Kommission Sozialpädagogik zurück und hatte zum Ziel von Beginn an die Pandemiekonstellation einer reflexiven Vergewisserung in Bezug auf sozialpädagogische Konsequenzen anzustreben. Alle bisherigen Beiträge werden weiterhin zugänglich sein, nicht zuletzt dank der vergebenen DOIs. Neben dem Blog selbst sind die Beiträge so auch dauerhaft unter der Seite <https://opendata.uni-halle.de/handle/1981185920/34107> abrufbar. Der Kommissionsvorstand bedankt sich für die geleistete Arbeit bei den Herausgebenden Anselm Böhmer (Ludwigsburg), Mischa Engelbracht (Wuppertal), Bettina Hünersdorf (Halle), Fabian Kessl (Wuppertal) und Vicki Täubig (Rostock) sowie bei den Autorinnen und Autoren für ihre unterschiedlichen Beiträge, Perspektiven, Vergewisserung oder Reflexionen und insbesondere der Bereitschaft sich in so herausgeforderten Zeiten an einem weiteren herausfordernden Projekt zu beteiligen. Wir hoffen, dass die Beiträge auch in Zukunft weiterhin rege für sozialpädagogische Perspektiven auf die Pandemie genutzt werden.

Am 15. Juli 2022 fand das zweite Treffen des Forums gegen Demokratiefeindlichkeit und rechte Landnahmen statt, das gemeinsam von der Kommission Sozialpädagogik und der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) gestaltet wird. Bei diesem zweiten Treffen wurden Ansätze des ersten Treffens kurz bilanziert, um Strukturen und Formate für die gesamte Gruppe des Forums zu finden und dabei möglichst gute Synergieeffekte zu bestehenden Netzwerken und Initiativen herzustellen sowie Formate und Inhalte der themenspezifischen Kleingruppen zu finden, die die weitere inhaltliche Ausgestaltung des Forums tragen. Das Forum soll eine Plattform für die langfristige und regelmäßige Auseinandersetzung mit und Dokumentation von rechten Landnahmen in der Sozialen Arbeit sein. Die Planungsgruppe freut sich über rege Teilnahme. Eine Einladung für das dritte Treffen des Forums folgt über den Verteiler des Forums. Zukünftig gibt es Arbeitsgruppen und ein halbjähriges Treffen aller Mitglieder des Forums. Bei Interesse melden Sie sich bei Zoe Clark (zoe.clark@uni-siegen.de) oder Anselm Böhmer (böhmer@ph-ludwigsburg.de).

Aktivitäten der Kommission

AG SGB VIII Reform (alt) zu SGB VIII- Fachforen (neu)

Aus der Arbeitsgruppe zur SGB VIII Reform konnten sich nach der Verabschiedung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – (KJSG) insgesamt fünf unterschiedliche Fachforen gebildet werden. Während die AG SGB VIII Reform den Gesetzgebungsprozess begleitet und kommentiert hat, werden sich die nachfolgenden Fachforen die Auswirkungen der Gesetzgebung beleuchten und reflektieren. Es sollen im Sommersemester 2023 getrennt voneinander aufeinander verweisende Veranstaltungen (digital) stattfinden, zu denen separat eingeladen werden wird. Anfragen zur AG SGB VIII können an Benedikt Hopmann (benedikt.hopmann@uni-siegen.de) adressiert werden.

Theorie-AG

Die diesjährige Theorie-AG findet am 2. Dezember 2022 und wird aufgrund der unkalkulierbaren Pandemielage auch 2022 als Onlineformat durchgeführt. Die Theorie-AG versteht sich als Plattform für die Diskussion von Fragen der sozialpädagogischen Theoriebildung und Theorieentwicklung. Im Mittelpunkt der Theorie-AG, die einmal jährlich stattfindet, stehen deshalb systematische und historische Arbeiten, die einen Beitrag zur theoretischen Reflexion und Begründung der Sozialpädagogik formulieren. Unter dem Titel „Sozialpädagogische Institutionen – Praxis in spezifischen Kontexten“ werden dieses Jahr in drei Panels zum Teil in parallelen Sessions Fragen nach der Konstitution sozialpädagogischer Institutionen und der Institutionalisierung in sozialpädagogischen Kontexten bearbeitet. Alle an Fragen der sozialpädagogischen Theorie interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich willkommen, sowohl Abstracts für Papers einzureichen als auch als Teilnehmende die Theorie-AG zu besuchen. Anfragen zu Theorie-AG können an Holger Schoneville (holger.schoneville@uni-hamburg.de) adressiert werden.

Davina Höblich (Wiesbaden)

Empirie-AG

Die Empirie-AG 2022 fand am 8. und 9. Juli in Präsenz in Haus Neuland in Bielefeld statt. Nach dem Entfall der Empirie-AG vor zwei Jahren und der Online-Tagung im letzten Jahr bestand am Freitag bereits ab 11 Uhr die Möglichkeit zum kollegialen Austausch und zum Treffen des Netzwerks Junge Wissenschaft Soziale Arbeit. Diese Gelegenheit wurde rege genutzt. Auf der Konferenz selbst war wieder ein Einblick in eine Vielfalt an Forschungsprojekten geboten, mit unterschiedlichen sozialpädagogischen Themenstellungen, unterschiedlichen Forschungskontexten und verschiedenen methodologischen Schwerpunkten. Nach dem Abendessen am Freitag wurden die Möglichkeiten,

Vorteile und Herausforderungen bei der Einrichtung einer sozialpädagogischen Forschungsdatenplattform für qualitative Daten intensiv diskutiert. Anfragen zur Empirie-Ag können an Sandra Landhäußer (sandra.landhaeusser@uni-paderborn.de) adressiert werden.

Sandra Landhäußer (Paderborn)

Netzwerk junge Wissenschaft Soziale Arbeit

Am 1. Juni 2022 hat ein Netzwerktreffen, eingeladen von Franziska Leissenberger, in Form eines Abendgespräches in einem digitalen Raum der Technischen Universität Dresden stattgefunden. Neben dem Ziel, miteinander in Kontakt zu bleiben, gab es Möglichkeiten zu einem Austausch in offener Runde. Im Vorfeld der Empirie AG fand in Präsenz ein Vernetzungstreffen der jungen Wissenschaft Soziale Arbeit am 8. Juli. 2022 im Haus Neuland statt, auf dem zu den unterschiedlichen Themen der vergangenen und geplanten Tagungen berichtet wurde. Für das Netzwerk Junge Wissenschaft Soziale Arbeit laden Svenja Marks, Lea Heiligttag und Stephanie Simon interessierte Kolleginnen und Kollegen (insbesondere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jenseits unbefristeter Professuren) zur Netzwerktagung am 26. und 27. September 2022 an der Technischen Universität Dortmund ein.

Svenja Marks (Dortmund) und Franziska Leissenberger (Dresden)